

175 Jahre IHK Ostwestfalen

Geschäftsbericht 2024

175

„Wir engagieren uns für ein starkes Ostwestfalen“

2024 war ein ganz besonderes Jahr für uns: Wir haben das 175-jährige Bestehen unserer IHK Ostwestfalen gefeiert, zurückgeschaut auf das Erreichte und vorausgeblickt. Unser Motto: „Ostwestfalen. STARK“. Bei allen Veranstaltungen, die wir im Jubiläumsjahr ausgerichtet haben, standen Themen im Fokus, die die Unternehmen in der Region, unsere Wirtschaft und damit auch uns als IHK in diesen herausfordernden Zeiten bewegen und weiterhin beschäftigen werden. Bei all diesen Veranstaltungen konnten wir zeigen, über wie viel Stärke, Kraft und Energie die Region, ihre Akteure und speziell unsere rund 115.000 Mitgliedsunternehmen verfügen.

Insbesondere unsere Festveranstaltung im Mai 2024 hat gezeigt, dass Ostwestfalen wirtschaftlich zur Spitzenklasse gehört. Zu diesem Erfolg beizutragen, ist für unsere IHK damals wie heute Anspruch und Auftrag zugleich. Wir vernetzen und



bündeln die Interessen der Wirtschaft und vertreten diese für Industrie, Handel und Dienstleistung gegenüber Politik, Verwaltung und der Öffentlichkeit. Zudem nehmen wir hoheitliche Aufgaben wahr, organisieren unter anderem Ausbildungs- und Sachkundeprüfungen.

Einige der vielen Highlights 2024: Wir haben unter anderem mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Bäume für einen „Wald der Wirtschaft“ gepflanzt, Frauen und Gründerinnen in den Mittelpunkt gestellt, einen Tag der nachhaltigen Unternehmen veranstaltet, am Ehrenamtstag unseren engagierten Prüferinnen und Prüfern sowie sonstigen ehrenamtlichen Unterstützern gedankt, ein Forum für kleine und mittlere Unternehmen organisiert, uns bei einem Kaminabend mit Unternehmen ausgetauscht, die ebenfalls seit mehr als einem Jahrhundert aktiv sind, und wir sind gemeinsam mit Auszubildenden beim Karrieretag „Hoch hinaus“ geklettert.

Auch wenn das Jahr 2024 für uns von zahlreichen Feierlichkeiten geprägt war und wir viel positives Feedback bekommen haben – die vielen Begegnungen und Gespräche mit unseren Mitgliedsunternehmen haben gezeigt, dass die Stimmung vor allem in der Industrie, aber auch im Handel und in vielen Dienstleistungsbranchen, schlecht ist. Die konjunkturelle Lage in Ostwestfalen ist und bleibt angespannt.

Die neue Bundesregierung muss Wirtschaftspolitik zum Top-Thema machen, wir brauchen ein Sofortprogramm zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und einen konsequenten Bürokratieabbau. Zudem benötigen die Unternehmen Anreize für Innovationen und Investitionen sowie Planungssicherheit.

Lassen Sie uns gemeinsam nach vorne schauen – damit Ostwestfalen auch in Zukunft stark bleibt.


Jörn Wahl-Schwentker
IHK-Präsident


Petra Pigerl-Radtke
IHK-Hauptgeschäftsführerin



Inhaltsverzeichnis

1 Bildung und Fachkräfte	02
Beste Azubis in festlichem Rahmen geehrt	02
Berufliche Orientierung mit Qualität	03
Beim Karrieretag geht's „Hoch hinaus“	03
Mit betrieblicher Inklusion gegen den Fachkräftemangel	04
Unterstützung bei der Ausbildung	04
Weiterbildungsstipendium ermöglicht Höherqualifizierung	05
Neuer Rekord an Ausbildereignungsprüfungen	05
IHK-Präsident lobt Ausbildungsengagement	06
Internationale Fachkräfte gewinnen	06
Ausbildungs-Dschungel durchschauen	07
Fachkräfte im Fokus	07
Bildungsreport zeigt Potenzial der Aus- und Weiterbildung auf	08
2 Gründung und Nachfolge	09
Nachfolgewerkstatt macht Mut	09
Gründungsreport 2024	10
Frauen und Gründung: Erfolgsfaktor Selbstwirksamkeit	11
Starke Wirtschaft – Starke Frauen!	11
IHK-Befragung zur Unternehmensnachfolge	12
IHK startet Gründungspodcast	12
3 Recht und Steuern	13
Steuereinnahmen sprudeln – dennoch Erhöhungen	13
Neue Sachverständige vereidigt	14
„Fit für den Erfolg“: Rechts- und Steuerinfos	15
4 Netzwerk IHK	16
IHK veranstaltet Ehrenamtstag	16
Fake News in Zeiten von KI	17
Starkes Netzwerk seit 50 Jahren	18
Traditionsreiche Unternehmen treffen sich	18
Unternehmertag OWL mit Friedrich Merz	19
Zu Besuch beim Parlamentarischen Nachmittag in Berlin	19
Die schönsten Momente unseres Festakts	20-23

5 Handel und Dienstleistungen	24
Positionspapier aktualisiert	24
Kampagne „Heimat shoppen_reloaded“	25
Unterwegs in Dublin	26
Tourismus ist starker Wirtschaftsfaktor	26
IHK-Forum stärkt kleine und mittelständische Unternehmen	27
6 Industrie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik	29
Abschied und Neuanfang	29
CBAM: Nachbesserungen in Sicht	30
Ressourcen schonen und zirkulär Wirtschaften	30
Tag der nachhaltigen Unternehmen	31
Energie-Scouts decken Einsparpotenziale auf	31
Das grüne Klassenzimmer	32
Mission „Mischwald“	32
„Wald der Wirtschaft“	33
„DIGIZUBIS – Auszubildende digitalisieren ihren Betrieb“	33
Ostwestfälischer Innovationskongress	34
Das Umweltforum der IHK Ostwestfalen	34
7 International	35
30. Außenwirtschaftsforum	35
NRW-ASEAN Summit	36
„Mrs. International“ verabschiedet	36
Japan-Reise	37
Delegation der japanischen Handelskammer in Bielefeld zu Gast	37
IHK-Exportbarometer Ostwestfalen 2024	38
Diskussion vor Europawahl	38
8 Mobilität und Infrastruktur	39
Positionspapier „Infrastruktur und Mobilität“	39
Nachhaltige und zukunftsfähige Unternehmensstandorte	40
Betriebliche Mobilität fördert Erreichbarkeit	40
Neuer Regionalplan steuert Flächenentwicklung	41
Siegel „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“	41
IHK-Organigramm	42
IHK-Kennzahlen	44
Impressum	45

Bildung und Fachkräfte

Beste Azubis in festlichem Rahmen geehrt

Die herausragendsten Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Ausbildung sind im November 2024 im GOP Varieté-Theater in Bad Oeynhausen von der IHK Ostwestfalen feierlich geehrt worden. Sie hatten im Winter 2023/2024 und im Sommer 2024 ihre Abschlussprüfungen abgelegt. IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker (Foto, links, mit den Geehrten aus Bielefeld) und IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke (2. von rechts) würdigten die außergewöhnlichen Leistungen der

108 Auszubildenden aus ganz Ostwestfalen, die zu den jeweils besten drei ihres Berufs mit einem sehr guten Prüfungsergebnis zählen. Insgesamt hatten in diesem Zeitraum 7.723 Auszubildende ihre Abschlussprüfungen vor den ehrenamtlichen Prüfungsausschüssen der IHK bestanden. „Dies ist eine exzellente Leistung“, betonten Wahl-Schwentker und Pigerl-Radtke und sprachen allen Ausbilderinnen, Ausbildern, Lehrerinnen, Lehrern sowie den ehrenamtlichen IHK-Prüferinnen und -Prüfern ihren besonderen Dank aus. „Es ist uns eine große Freude, Ihnen zu diesen herausragenden Abschlüssen zu gratulieren“, richteten sie sich an die Top-Absolventinnen und -Absolventen. Und weiter: „Ihre erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre weitere berufliche Laufbahn, gerade in Zeiten des auch wegen der demografischen Entwicklung wachsenden Fachkräftebedarfs.“

108
BESTE AZUBIS
GEEHRT

7.723
AUSZUBILDENDE
BESTEHEN IHRE
IHK-ABSCHLUSS-
PRÜFUNG

Berufliche Orientierung mit Qualität



Klein fing es im Jahr 1999 im Kreishaus in Gütersloh an. Die Idee war, sich die Berufsorientierung an weiterführenden Schulen genauer anzuschauen und bei der Weiterentwicklung zu unterstützen. Schulen aus der Region konnten sich freiwillig einer Prüfung durch externe Expertinnen und Experten unterziehen, um ein Bild davon zu bekommen, wo sie mit ihrer beruflichen Orientierung stehen. So entstand das Berufswahl-SIEGEL, das 2024 sein 25. Jubiläum feierte. Das SIEGEL wurde gemeinsam mit der „Initiative für Beschäftigung“ unter der Trägerschaft der Bertelsmann

Beim Karrieretag geht's „Hoch hinaus“

Einen Karrieretag der besonderen Art organisierte die IHK Ostwestfalen 2024 zum 175-jährigen Jubiläum: Unter dem Motto „Hoch hinaus“ konnten sich Interessierte bei einem Kletter-Event zu Weiterbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten beraten lassen. „Die vielfältigen Angebote der Höheren Berufsbildung, die vielversprechende Aufstiegsperspektiven bieten, konnten wir mit dem Thema Klettern bei diesem Event perfekt verknüpfen“, bilanzierte IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke (Foto, links). „Hinter unserem Kletter-Event steckt auch viel Symbolik: Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, sich anzustrengen und man dabei zusätzlich viel Spaß haben kann.“ Aufstiegsfortbildungen sind aus ihrer Sicht angesagt: „Fachkräfte mit den praxisbezogenen Weiterbildungsabschlüssen der Höheren Berufsbildung, wie Fachwirte, Meister und Technische Betriebswirte, werden von den Unternehmen laut des jüngsten DIHK-Fachkräfteberichts noch vor Hochschulabsolventinnen und -absolventen am stärksten nachgefragt“, erläuterte Pigerl-Radtke.

25
JAHRE BERUFS-
WAHL-SIEGEL — EINE
ERFOLGSSTORY AUS
OSTWESTFALEN

Stiftung, der IHK Ostwestfalen, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und des Kreises Gütersloh gegründet. Bereits im Jahr 2000 wurde das erste SIEGEL an Schulen aus den Regionen Bielefeld, Gütersloh und Herford verliehen.

Nach der erfolgreichen Erprobung in Ostwestfalen-Lippe wurde das SIEGEL von unterschiedlichen Trägerinstitutionen in weiteren Regionen in Nordrhein-Westfalen und in anderen Bundesländern eingeführt. Im Jahr 2022 gab es deutschlandweit 1.765 Schulen, die das Auditverfahren durchlaufen haben und für ihre Berufsorientierung ausgezeichnet wurden.

93
PROZENT HABEN
SICH DURCH
WEITERBILDUNG
PERSÖNLICH
WEITERENT-
WICKELT



Mit betrieblicher Inklusion gegen den Fachkräftemangel



Um dem wachsenden Fachkräftemangel zu begegnen, kann Inklusion eine Lösung sein. Viele Menschen mit Behinderung sind gut ausgebildete Fachkräfte und

wertvolle Mitarbeitende. Um verschiedene Aspekte der Inklusion am Arbeitsplatz zu beleuchten, veranstaltete die IHK Ostwestfalen im September 2024 in Minden ein Forum mit dem Titel „Betriebliche Inklusion gegen den Fachkräftemangel“. Auf der Agenda standen beispielsweise Themen wie die Beantragung von Fördermitteln oder arbeitsrechtliche Besonderheiten. Außerdem berichteten zwei Unternehmer, wie sie erfolgreich inklusive Arbeitsumgebungen geschaffen haben, somit gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und mit gutem Beispiel vorangehen. Fazit: „Es gibt viele Möglichkeiten, die Betriebe gar nicht kennen“, so Benjamin Lowack, Inklusionsberater bei der IHK Ostwestfalen (Foto rechts). Auch die sogenannten „Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA)“ fungieren als Lotsen für Unternehmen im Inklusionsbereich.

VerA plus Unterstützung bei der Ausbildung

Stark durch die Ausbildung

Der bundesweiten Initiative VerA des Senior Experten Service (SES) folgt nun die Initiative VerAplus. Die Abkürzung steht für „Verbesserung von Ausbildungserfolgen“. Seit der SES vor gut 15 Jahren mit VerA an den Start gegangen ist, haben mehr als 22.000 Azubis eine Ausbildungsbegleitung in Anspruch genommen. 75 Prozent von ihnen erreichten dank VerA ihr persönliches Ziel. Die Mehrheit der begleiteten Jugendlichen und ehrenamtlichen Coaches würde VerAplus weiterempfehlen. Sowohl VerA als auch VerAplus wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch die Initiative Bildungsketten gefördert und ist für Auszubildende, Ausbildungsbetriebe und berufliche Schulen kostenfrei. Der SES ist die größte

deutsche Ehrenamtsorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit. Seit 1983 gibt die Bonner Organisation weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. Partner des SES bei VerAplus sind der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

22.000
AZUBIS HABEN DEN
SENIOR EXPERTEN
SERVICE SEIT START IN
ANSPRUCH
GENOMMEN

Weiterbildungsstipendium ermöglicht Höherqualifizierung

106 Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen haben 2024 ein Weiterbildungsstipendium erhalten. In Kooperation mit der Stiftung Begabtenförderung Berufliche Bildung (SBB) in Bonn organisiert die IHK Ostwestfalen das Förderprogramm. Den Stipendiaten werden Höherqualifizierungen und somit Karriereperspektiven eröffnet – sei es als Fachwirte, als Industriemeisterinnen oder Industriemeister oder durch die Aufnahme eines berufs begleitenden Studiums. Aufgelegt wird das Förderprogramm – das zur Fachkräftesicherung in Ostwestfalen beiträgt – vom Bundesministerium

für Bildung und Forschung (BMBF). Aktuell betreut die IHK Ostwestfalen im Auftrag der Stiftung knapp 300 aktive Stipendiatinnen und Stipendiaten. Ausschlaggebend für die Aufnahme ist unter anderem das Bestehen der IHK-Ausbildungsabschlussprüfung mit herausragenden Leistungen. Der Förderhöchstbetrag beträgt 8.700 Euro für maximal drei Jahre.

300
AKTIVE
STIPENDIATINNEN
UND STIPENDIATEN

Neuer Rekord an Ausbildereignungsprüfungen

Mit insgesamt 1.595 Ausbildereignungsprüfungen verzeichnet die IHK Ostwestfalen einen neuen Rekord. Ute Horstkötter-Starke, Geschäftsführerin Berufliche Bildung: „Das erneut gewachsene Interesse an Ausbildereignungsprüfungen zeigt, dass die ostwestfälischen Unternehmen auf eine hohe Ausbildungsqualität

setzen und diese nutzen wollen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.“ Angesichts der vielfältigen Anforderungen an Ausbilderinnen und Ausbilder sei deren qualifizierte Vorbereitung für die späteren Aufgaben essenziell. Die Ausbildereignungsprüfung umfasst vier Handlungsfelder. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Prüfung qualifizieren sich Teilnehmende dazu, selbstständig zu planen, Ausbildungsstellen zu besetzen, die Ausbildung durchzuführen und zu kontrollieren. „Unternehmen brauchen qualifizierte Mitarbeitende. Die Ausbildung ist ein wichtiges Mittel, diese zu finden und zu halten“, so Horstkötter-Starke.

1.595
AUSBILDERINNEN
UND AUSBILDER
HABEN IHRE
EIGNUNGSPRÜFUNG
ABGELEGT



IHK-Präsident lobt Ausbildungsengagement



Auf der Ausbildungstour 2024 der IHK Ostwestfalen hat IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker im Sommer die Marcant AG in Bielefeld besucht sowie die glaskoch B. Koch jr. GmbH + Co. KG im Kreis Höxter, die PerFact

Innovation GmbH & Co. KG im Kreis Herford (Foto), die dSPACE GmbH im Kreis Paderborn, die SYNAXON AG im Kreis Gütersloh und die GuS glass + safety GmbH & Co. KG im Kreis Minden-Lübbecke. Begleitet von IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke tauschte sich Wahl-Schwentker jeweils mit den Unternehmensspitzen und Ausbildungsverantwortlichen sowie mit Auszubildenden aus. „Die Ausbildungstour dient dazu, die Leistungen ostwestfälischer Unternehmen in der Ausbildung zu würdigen und die aktuellen Herausforderungen im Bereich der beruflichen Bildung zu erörtern“, betont der IHK-Präsident. „In diesem Jahr haben wir uns dazu entschieden, Tech-Unternehmen in unserer Region zu besuchen, weil die IT-Berufe im Zuge der Digitalisierung immer gefragter sind und die digitale Transformation nur durch qualifizierte Fachkräfte gelingen kann.“



Internationale Fachkräfte gewinnen

Der Fachkräftemangel bleibt in vielen Unternehmen ein Dauerthema. Abhilfe schaffen sollen hier die weiterentwickelten Regelungen zur Fachkräfteeinwanderung, die Unternehmen neue Handlungsräume bei der Fachkräftesicherung ermöglichen. Doch nicht jeder Betrieb kann oder will aktiv in die Auslandsrekrutierung einsteigen. Hier kommt UBAconnect ins Spiel. Das neue Angebot der IHK Ostwestfalen ist ein Weg für Unternehmen im IHK-Bezirk, internationale Fachkräfte kennenzulernen und für sich zu gewinnen. Die Registrierung in der Datenbank ist unverbindlich und kostenfrei. Unternehmen signalisieren damit, in welchen Berufen sie grundsätzlich an internationalen Fachkräften interessiert wären. Wenn eine für

das Unternehmen passende Fachkraft gefunden ist, wird der Betrieb von der IHK kontaktiert und erhält ein Profil der potenziellen Fachkraft. Nach der Anbahnung wird ein virtuelles Vorstellungsgespräch initiiert. Findet ein Matching statt, begleitet die IHK das Einreiseverfahren und unterstützt beim Onboarding.



Ausbildungs-Dschungel durchschauen

Einen passenden Berufseinstieg zu finden, ist zukunftsweisend und fällt dennoch nicht immer leicht. Der Dschungel der zahlreichen Möglichkeiten, die sich bieten, ist oft verwirrend – für Jugendliche und für Eltern, die oftmals beratend zur Seite stehen. Aus diesem Grund hat die IHK erstmals einen Elternabend veranstaltet. Unter dem Motto „Wo geht’s denn hier zum Sinn? – Eltern als Wegweiser in der Berufsorientierung ihrer Kinder“ fand ein Austausch mit rund 30 Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre im Hofbräu am Alten Rathaus in Bielefeld statt. Neben einem kurzen Impulsvortrag von Sascha Burghaus von der hr Fabrik berichteten die IHK-Auszubildende Lea Winkelmann und ihr Vater Holger über die persönlichen Erfahrungen der Berufsorientierung. Zwei Expertinnen der IHK, Monika Grundke und Stephanie Wiedey, informierten zudem rund um die Duale Ausbildung sowie mögliche Hilfestellungen und Angebote.



Fachkräfte im Fokus



Der ostwestfälischen Wirtschaft fehlen ungeachtet konjunktureller Schwankungen aktuell rund 41.000 Fachkräfte. Vor allem aufgrund des demografischen Wandels wird sich die Lücke nach Berechnungen der IHK Ostwestfalen bis zum Jahr 2030 auf etwa 93.000 verdoppeln. Die Suche nach geeigneten Fachkräften und die Frage, wie diese gewonnen und ausgebildet werden können, wird die Region und die ostwestfälische Wirtschaft in den kommenden Jahren stark beschäftigen. Zum „Wirtschaftsgespräch Fachkräfte“ hatte die IHK daher NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann eingeladen (Foto, ganz links), um mehr über die Initiative „Fachkräfteoffensive NRW“ der Landesregierung zu erfahren. So soll mit dem Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) die Berufsorientierung verbessert und die Attraktivität der Dualen Berufsausbildung erhöht werden.



Bildungsreport zeigt Potenzial der Aus- und Weiterbildung auf

Im Bildungsreport hat die IHK Ostwestfalen die wichtigsten Daten und Fakten zur Aus- und Weiterbildung in der Region zusammengefasst. Die Zahlen belegen die große Bedeutung der Beruflichen Bildung. Zum Stichtag – die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2023 – sind in Ostwestfalen insgesamt 18.273 Auszubildende in 166 IHK-Berufen ausgebildet worden, 10.201 davon in kaufmännischen Berufen sowie 8.072 in gewerblich-technischen. 4.307 Ausbildungsbetriebe machten sich für einen qualifizierten Start junger Menschen in das Berufsleben stark, 181 davon bildeten erstmals aus. Zugleich verzeichnete die IHK-Akademie Ostwestfalen in dem Jahr 7.989 Teilnehmende bei Weiterbildungsveranstaltungen,



181
BETRIEBE BILDEN
ZUM ERSTEN
MAL AUS

464 Dozentinnen und Dozenten waren im Einsatz. „Unser IHK-Bildungsreport zeigt das Potenzial auf, das in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Ostwestfalen steckt“, betonte IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker (Foto, links) bei der Vorstellung des Reports. Die Fachkräftesicherung bleibe langfristig eines der beherrschenden Themen für die Unternehmen und die Wirtschaft insgesamt in Ostwestfalen. Die Berufliche Bildung sei dabei der wichtigste Baustein.

7.989
TEILNEHMENDE
VERZEICHNET
DIE IHK-AKADEMIE BEI
WEITERBILDUNGS-
VERANSTALTUNGEN

4.307
IHK-MITGLIEDS-
BETRIEBE IN
OSTWESTFALEN
BILDEN AUS

2 Gründung und Nachfolge

600
BERATUNGEN,
FINANZIERUNGEN
UND UNTERNEHMENS-
SICHERUNGEN

266
TEILNEHMENDE BEI
VIER EXISTENZ-
GRÜNDUNGS-
VERANSTALTUNGEN

Nachfolgewerkstatt macht Mut



Dass Nachfolge kein einfaches Thema ist, davon konnten sich 150 Teilnehmende der Nachfolgewerkstatt überzeugen. Dazu hatten die IHK Ostwestfalen, die Handwerkskammer OWL sowie das Institut für Familienunternehmen im November 2024 in die Wissenswerkstatt Bielefeld eingeladen. Im Vordergrund standen Beispiele von Unternehmensnachfolgen – sowohl von den abgehenden als auch den nachfolgenden Generationen.

Gezeigt hat sich, dass es in Ostwestfalen sehr viele und gut gelungene Nachfolgen gibt. Geschichten, die für Firmenübernahmen und Familienunternehmen begeistern und Mut machen. In diversen Workshops konnten sich die Interessierten zudem über wichtige Themen in Bezug auf die Nachfolge informieren, darunter beispielsweise Finanzierungsoptionen.

Zudem standen in der „Finanzarena“ örtliche Geldinstitute für einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung; der „Walk of Options“ präsentierte eine Auswahl anonymisierter aktueller Verkaufs- und Kaufinserte aus der Unternehmensnachfolgebörse www.nexxt-change.org und dem Betriebsvermittlungsservice der Handwerkskammer.

1.393
EXISTENZ-
GRÜNDUNGS-
BERATUNGEN

Gründungsreport 2024



gewonnen hat. Eine zweite Gruppe, die beim Vergleich mit dem Vorjahr auffällt, sind Frauen zwischen 30 und 39 Jahren. „Sie haben nicht nur die Anzahl der Haupterwerbsgründungen um 49,9 Prozent gesteigert, sondern sind auch die einzige Gruppe, die bei den Gründungen im Nebenerwerb mit plus 7,5 Prozent deutlich zulegt. Bei allen anderen Altersklassen und Geschlechtern ist entsprechend des Gesamttrends ein Rückgang der Nebenerwerbsgründungen zu verzeichnen“, so Kathrin Teschke, IHK-Referentin für Existenzgründung. Dennoch sei der Anteil der Frauen an den gesamten Gründungen ausbaufähig – nur rund jede dritte Gründung in Ostwestfalen geht auf eine Frau zurück und somit bleibt ein großes Potenzial ungenutzt.

In Ostwestfalen wird wieder mehr gegründet: Zu diesem Fazit kommt der „Gründungsreport 2024“ der IHK Ostwestfalen. Nachdem der bundesweit rückläufige Gründungstrend zuvor auch Ostwestfalen erreicht hatte, ist die Zahl der Gründungen 2023 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 10,2 Prozent gestiegen. So starteten 10.915 Personen in die Selbstständigkeit, 2022 waren es 9.903. Die Haupterwerbsgründungen legten zum Vorjahr um 30,3 Prozent zu, während die Gründungen im Nebenerwerb um 13,4 Prozent sanken.

Besonders ausgeprägt war die Gründungsaktivität junger Menschen unter 30 – gegenüber dem Vorjahr stiegen in dieser Gruppe die Haupterwerbsgründungen um insgesamt 49,7 Prozent. Ein Indiz dafür, dass das eigene Unternehmen in Vollzeit als Karriereoption an Relevanz

GRÜNDUNGS-
AKTIVITÄT JUNGER
MENSCHEN UNTER
30
BESONDERS
AUSGEPRÄGT

10.915
PERSONEN IN
OSTWESTFALEN
IN DIE SELBST-
STÄNDIGKEIT
GESTARTET

Frauen und Gründung: Erfolgsfaktor Selbstwirksamkeit

Frauen sind in der Gründungsszene unterrepräsentiert; in NRW liegt der Anteil der Frauen bei den Gründungen aktuell bei 37 Prozent. Um mehr Frauen für eine Gründung oder Unternehmensnachfolge zu begeistern, hat die IHK Ostwestfalen das Thema „Frauen und Gründung: Erfolgsfaktor Selbstwirksamkeit. Von inspirierenden Jung-Unternehmerinnen lernen“ in den Fokus gerückt – anlässlich des internationalen Frauentages und des 175-jährigen IHK-Jubiläums. In der Bielefelder Kommunikations- und Beratungsagentur NATIVES hatten interessierte Frauen die Gelegenheit, mit den vier Jungunternehmerinnen Yasemin Kesti (Jobbooking), Jessica Thamm (NATIVES), Victoria Görlich (Hafergut Müsli) und Jana Uthe (Interior Design) ins Gespräch



zu kommen. Die Frauen berichteten von ihren Erfahrungen und gaben im Best-Practice-Talk spannende Einblicke. Business-Coach Nathalie Emas, Superheldinnen Coaching (Foto, 3. von rechts vorne), griff in ihrem Vortrag „Wie du deine Unternehmerinnen-Reise selbstwirksam gestaltest!“ den Veranstaltungstitel auf. Dass das Event mit 70 Anmeldungen restlos ausgebucht war, zeigt ein generell großes Interesse von Frauen am Thema Gründung.

Starke Wirtschaft – Starke Frauen!

Zu einem inspirierenden „Net(t)working“-Event mit dem Titel „Starke Wirtschaft – Starke Frauen!“ lud IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke Unternehmerinnen und

weibliche Führungskräfte aus Ostwestfalen ein – um gezielt Frauennetzwerke zu fördern. Sie betonte die Notwendigkeit von mehr Frauen in Führungspositionen, um die deutsche Wirtschaft voranzubringen. Die IHK-Studie „Gründen und Nachfolgen durch Frauen in NRW“ habe gezeigt, dass viele Frauen sich noch stärker vernetzen möchten, da dies auch ein Erfolgsfaktor sei.

Oft fehlten ihnen die notwendigen Plattformen, um Zugang zu Kapital und Unterstützerinnen sowie Unterstützern zu bekommen. Die Keynote hielt Business- und Leadership-Expertin Stefanie Voss (Foto, rechts). Unter dem Titel „Bin ich leader on my ship“ nahm sie die Teilnehmerinnen mit auf eine spannende Segelreise um den Globus und teilte die Erfolgsstrategien einer Weltumseglerin. In ihrem Vortrag ging es um Verantwortung, Leadership, Souveränität und Entscheidungsklarheit. Und darum, das Steuer des eigenen Lebens fest in die Hand zu nehmen. „Ich nehme an, was ist. Ich schaffe Klarheit. Ich bin die Veränderung“, lauteten die Kernaussagen, die Voss ihren Zuhörerinnen mit auf den Weg gab.



IHK-Befragung zur Unternehmensnachfolge

Eine IHK-Befragung zur Unternehmensnachfolge hat untersucht, wie Nachfolgeregelungen in ostwestfälischen Unternehmen angegangen werden. Ergebnis: 70 Prozent der über 50-jährigen Unternehmerinnen und Unternehmer haben ihre Übergabepanungen bereits gestartet und viele von ihnen empfinden das 65. Lebensjahr als Marke für Veränderungen. Bis zur Umsetzung planen sie überwiegend mittel- und langfristig. In NRW stehen jährlich 8.000 Unternehmensnachfolgen an. 27 Prozent der Befragten möchten in drei oder fünf Jahren ihren Betrieb ganz oder teilweise übergeben, 23 Prozent später.

Größte Hindernisse im Übergabeprozess: Fachkräftemangel, aber auch Bürokratie und Krisen bremsen die Nachfolge aus. Der IHK-Umfrage zufolge schätzen bereits heute gut vier von fünf Teilnehmenden, die einen Verkauf anstreben, die Suche nach einer Käuferin oder einem Käufer als problematisch ein. Die IHK sieht sich in der Pflicht, den Generationenwechsel in ostwestfälischen Betrieben

IHK startet Gründungspodcast

Um Gründungsinteressierte zu inspirieren und zu motivieren, hat die IHK Ostwestfalen mit Gründungsexpertin Kathrin Teschke einen IHK-Gründungspodcast gestartet. Dieser ist auf der Website der IHK abrufbar sowie auf Spotify und weiteren Streamingdiensten verfügbar. In einer Podcastfolge berichtet Daniela Walter, Inhaberin von „Fräulein Wunderblume“, von ihren Erfahrungen (Foto, rechts). Die 36-Jährige hat nach Corona und der eigenen Elternzeit ihr Geschäftsmodell kontinuierlich weiterentwickelt und an die Kundenbedarfe



460
UNTERNEHMEN
BETEILIGEN SICH AN
UMFRAGE

zu unterstützen und bietet daher ein umfassendes Servicepaket an. Die bei weitem beliebteste Übergabevariante mit einem Drittel sei die innerhalb der Familie. Allerdings sind die familieninternen Übergaben zahlenmäßig rückläufig, zudem bestehe aufgrund der demografischen Entwicklung ein Engpass bei den Nachfolgern.

Fazit: Die Suche nach einer externen Nachfolge erfordert Geduld, so sehen 33 Prozent diese Suche als sehr schwierig an und 51 Prozent als eher schwierig. An der IHK-Umfrage beteiligten sich rund 460 im Handelsregister eingetragene Gewerbebetriebe aus Industrie, Handel und Dienstleistungen mit Hauptsitz in Ostwestfalen.

angepasst. Als Blumenladen ohne klassisches Ladenlokal erreicht sie nun ihre Kunden via Lieferservice und Abholstation in Bielefeld und Herford oder dekoriert direkt vor Ort mit einem besonderen Augenmerk auf regionale und saisonale Fair-Trade-Ware.



3 Recht und Steuern

Steuereinnahmen sprudeln – dennoch Erhöhungen

6.800
RECHTS-
AUSKÜNFTE
INSGESAMT

41
KOMMUNAL-
PARLAMENTE
HEBEN GRUND-
STEUER AN

14
KOMMUNEN
ERHÖHEN DIE
GEWERBESTEUER



Die kommunalen Parlamente in Ostwestfalen haben kräftig an der Grundsteuerschraube gedreht. Auch bei der Gewerbesteuer gab es Erhöhungen.

Die Stadt Verl bleibt Vorbild in Sachen niedriger Gewerbesteuer: Mit 355 Punkten im Jahr 2024 ist die Kommune nicht nur landesweit, sondern auch in Ostwestfalen ein attraktiver Standort. Demgegenüber stehen 14 Erhöhungen beim Hebesatz für die Gewerbesteuer. Die Stadt- und Gemeinderäte in Gütersloh, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Vermold, Löhne, Spenge, Brakel, Steinheim, Warburg, Willebadessen, Minden, Espelkamp, Bad Wünnenberg und Delbrück haben die Steuern für Unternehmen angehoben. Die Stadt Bielefeld hat mit 480 Punkten weiterhin den höchsten Hebesatz in Ostwestfalen.

Bei der Grundsteuer B zeichnet sich ein noch drastischeres Bild ab: Der Landes-Gesetzgeber hat den fiktiven Hebesatz auf 501 Punkte angehoben. In 41 ostwestfälischen Kommunen wurden daraufhin die Steuersätze erhöht, teils auf Werte, die erheblich über dem fiktiven Hebesatz liegen.

Nur Büren hat den Grundsteuerhebesatz gesenkt – als einzige Gemeinde in Nordrhein-Westfalen. Von den landesweit 396 Kommunen haben 169 den Steuersatz erhöht. In Ostwestfalen punktet erneut Verl: Mit 170 Punkten nimmt die Gemeinde auch bei der Grundsteuer B den ersten Platz ein. In der Stadt Enger mit 780 ist es für die Steuerzahler am teuersten.

Diese Entwicklungen finden statt vor dem immer weiter steigenden Steueraufkommen. Die bundesweit bereinigten Einnahmen der kommunalen Kern- und Extrahaushalte waren im Jahr 2023 mit 358,1 Milliarden Euro zwar um neun Prozent oder 29,7 Milliarden Euro höher als im Vorjahr, sie konnten damit aber den Anstieg auf der Ausgabenseite nicht ausgleichen, stellte das Statistische Bundesamt fest.

Die IHK hat sich sowohl auf Landesebene als auch in einzelnen Kommunen in Ostwestfalen dafür eingesetzt, dass ihre Mitgliedsunternehmen bei der Grundsteuer nicht durch Einführung eines differenzierten Hebesatzes übermäßig belastet werden. So wurde in Herford der differenzierte Hebesatz auf Nichtwohngebäude wieder zurückgenommen.

Treiber der Ausgabenseite waren vor allem die Sozialausgaben. Sie stiegen um 11,7 Prozent auf 76 Milliarden Euro. Neben den Ausgaben für Sozialleistungen wuchsen auch andere bedeutsame Ausgabearten kräftig: In den Kernhaushalten stiegen die Personalausgaben um 7,4 Prozent auf 80,9 Milliarden Euro.

Der kommunale Investitionsstau wächst laut KfW Kommunalpanel 2024 binnen eines Jahres um zwölf Prozent und steigt auf die Rekordhöhe von 186 Milliarden Euro. Über die Hälfte des Investitionsrückstandes geht auf Schulen (54,8 Milliarden Euro) und Straßen (48,3 Milliarden Euro) zurück.

Neue Sachverständige vereidigt

Das Sachverständigenwesen zählt zu den wichtigen hoheitlichen IHK-Aufgaben. 2024 wurden sechs neue Sachverständige durch die IHK Ostwestfalen öffentlich bestellt und vereidigt. Damit erhöht sich deren Zahl auf insgesamt 91 Personen. Bevor ein Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt wird, muss er sich hinsichtlich seiner persönlichen Eignung und besonderen Sachkunde einem anspruchsvollen Überprüfungsverfahren unterziehen. Schließlich hat der Sachverständige einen Eid zu leisten, wonach er seine Sachverständigentätigkeit unabhängig, weisungsfrei, persönlich und unparteiisch ausführt und seine Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen erstattet. Gerichte und Staatsanwaltschaften sollen nach den einschlägigen prozessualen Vorschriften vorwiegend öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige heranziehen und andere Personen nur dann beauftragen, wenn besondere Umstände es erfordern.

Welche Bedeutung das Sachverständigenwesen bei der IHK genießt, zeigt sich auch daran, dass die IHK zu den Mitorganisatoren des 6. Sachverständigentages OWL gehörte. Knapp 100 Sachverständige sowie Richterinnen und Richter von Amts- und Landgerichten kamen im Landgericht Bielefeld zusammen. Eingeladen hatten die drei regionalen Wirtschaftskammern, um den Dialog zwischen den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen und der lokalen Justiz fortzuführen. Die Wirtschaftskammern in OWL begleiten die öffentlich bestellt und vereidigten Sachverständigen auf ihrem Weg und gewährleisten den hohen Qualitätsstandard. Beim gemeinsamen Treffen stand vor allem die Weiterentwicklung der elektronischen Kommunikation sowie ein gemeinsamer Austausch über prozessuale Herausforderungen bei Aufträgen der Justiz auf der Agenda.

91
SACHVERSTÄNDIGE
ÖFFENTLICH
BESTELLT UND
VEREIDIGT



Besondere Sachkunde nachgewiesen:

IHK-Ehrenpräsident Wolf D. Meier-Scheuven (links) gratulierte gemeinsam mit dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Heiko Gellmann (rechts) sowie IHK-Referent Bernd Falge (hinten, 2. von links) den neuen Sachverständigen Bastian Brouwer und Elmar Kaup (vorne, von links) sowie Torsten Mühlenstädt und Marco König (hinten, von links).



Freuen sich über die Vereidigung als Sachverständige:

Maik Ehrens, IHK-Ehrenpräsident Wolf D. Meier-Scheuven und Michael Pietsch (von links).

100
TEILNEHMENDE
BEIM SACHVER-
STÄNDIGENTAG

„Fit für den Erfolg“: Rechts- und Steuerinfos

Rechts- und Steuerinfos für Jungunternehmerinnen und -unternehmer standen im Mittelpunkt der IHK-Veranstaltungsreihe „Fit für den Erfolg“. Wer sich gerade selbständig gemacht hat oder diesen Schritt in naher Zukunft plant, hat viele Fragen und benötigt Grundkenntnisse, um erfolgreich tätig zu werden. Um sich auf den unternehmerischen Alltag mit seinen vielfältigen (steuer-) rechtlichen Herausforderungen vorbereiten zu können, gaben die Expertinnen und Experten der IHK Einblicke in unterschiedlichste Themen. Auf dem Programm: „Fit für ... das Finanzamt – das Steuer-ABC“, „... das Geschäft“, „... das Internet und Werbung“, sowie „... das Arbeitsverhältnis“. Ein Angebot, das bei rund 170 Gründerinnen und Gründern auf reges Interesse gestoßen ist.

170
INTERESSIERTE
GRÜNDER UND
GRÜNDERINNEN



Das Jubiläumsbuch

Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums hat die IHK Ostwestfalen ein Jubiläumsbuch herausgegeben, das an bereits vorhandene Werke anknüpft. Vor dem Hintergrund der Megatrends unserer Zeit – wie Digitalisierung, Globalisierung oder Transformation – wirft die Publikation einen Blick zurück auf die zurückliegenden 25 Jahre. Was hat sich verändert in den Jahren zwischen 1999 und 2024, speziell im Hinblick auf die IHK-relevanten Themen? Die Festschrift zeigt auf, welche Herausforderungen die ostwestfälische Wirtschaft im vergangenen Jahrhundert zu bewältigen hatte und hat. Welche Aufgaben haben sich der Selbstverwaltung der Wirtschaft während dieser Zeit gestellt? Und wie hat sich die IHK selbst entwickelt? Abgerundet wird die Festschrift durch eine geschichtliche Abhandlung des Bielefelder Historikers Dr. Harald Wixforth.

Das Jubiläumsbuch beschreibt, mit welchen Initiativen die IHK zur Entwicklung der Region beigetragen hat und welche Leuchtturmprojekte (siehe die eigens zum IHK-Jubiläum angefertigte Illustration auf Seite 28) entstanden sind. Unsere IHK-Ehrenpräsidenten haben wir gefragt, warum es sich lohnt, sich ehrenamtlich zu engagieren. Und IHK-Weggefährtinnen und Weggefährten beschreiben, in welchen Bereichen Anknüpfungspunkte mit der IHK bestehen – herausgekommen ist ein bunter Strauß an inspirierenden Beiträgen.



Netzwerk IHK

IHK veranstaltet Ehrenamtstag

Für langjähriges ehrenamtliches Engagement in der IHK sind beim IHK-Ehrenamtstag 150 Ehrenamtsträger ausgezeichnet worden. Vor mehr als 1.000 Gästen würdigte IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker die Ausgezeichneten als Garanten für eine praxisnahe, effiziente und kostengünstige Selbstverwaltung der Wirtschaft. Sie engagieren sich seit 25 oder 50 Jahren ehrenamtlich. Insgesamt sind fast 5.600 Menschen in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen bei der IHK aktiv. Der größte Anteil der Ehrenamtlichen ist im Bereich der Berufsbildung tätig – mehr als 3.300 Prüferinnen und Prüfer tragen in der Aus- und Weiterbildung zum Gelingen der Prüfungsdurchführung bei. „Mit großem persönlichem Einsatz und Verzicht auf ihre Freizeit leisten sie gemeinsam mit rund 200 hauptamtlichen Mitarbeitenden einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben unserer IHK in allen Bereichen“, lobte Wahl-Schwentker. Er hob hervor: „Das Ehrenamt steht für Werte, die in unserer Gesellschaft unverzichtbar sind: Gemeinwohlorientierung, Zusammenhalt, freiwilliges Engagement, Sinnorientierung!“

Die Vielfalt des Ehrenamts wurde in der Festveranstaltung, die alle fünf Jahre stattfindet, in einem Podiumsdialog abgebildet. IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke beleuchtete gemeinsam mit André Kuper, dem Präsidenten des Landtags NRW, dem Pastor und Vorstand der von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Dr. Bartolt Haase, sowie dem ehemaligen Profi-Fußballer Ansgar Brinkmann die Bedeutung des Ehrenamts für



5.600
MENSCHEN
ENGAGIEREN SICH
EHRENAMTLICH IN
DER IHK

3.300
PRÜFERINNEN UND
PRÜFER UNTER-
STÜTZEN DIE IHK

verschiedene Gesellschaftsbereiche. „Egal ob im Sportverein, Kultur oder der Jugendförderung: So viele Menschen in Nordrhein-Westfalen sind ehrenamtlich aktiv. Sie sind die guten Seelen unserer Gesellschaft. Der Verdienst der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler ist unschätzbar für unsere Demokratie“, betonte Kuper.

Fake News in Zeiten von KI

Der Einfluss von Falschmeldungen auf die Wirtschaft bekommt in Zeiten von Fake News und Künstlicher Intelligenz (KI) eine ganz neue Dimension. Die Risiken und Herausforderungen, aber auch mögliche Lösungsansätze, standen im Mittelpunkt des 8. IHK-Kommunikationsforums mit Top-Referenten und mehr als 100 Gästen im Ostwestfalenaal in Bielefeld.

Laut Bundesverband Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW) wird das Mittel der Desinformation zunehmend auch genutzt, um Unternehmen in Misskredit zu bringen. „Die Digitalisierung macht solche Angriffsszenarien erschwinglich und damit auch gegen Unternehmen einsetzbar“, warnte Dr. Jörg Schillinger, Pressesprecher der Dr. August Oetker KG und Vorsitzender des IHK-Arbeitskreises Unternehmenskommunikation. Zudem betonte er die zunehmende Bedeutung des Themas KI für die Unternehmenskommunikation.

ARD-Börsenexpertin Anja Kohl (Foto, 2. von rechts) eröffnete mit einem Impulsvortrag zum Thema „Fake News und neue Technologien“. Sie warnte vor den verschiedenen Intentionen, aus denen Fake News verbreitet werden: „Manchmal aus Opportunismus, manchmal aus Ideologie. Beide Gründe sind ein Angriff auf die

Demokratie, die dadurch verloren gehen kann.“ Kohl unterstrich die Notwendigkeit für Unternehmen, jetzt aktiv zu handeln und sich nicht nur aufs Reagieren zu beschränken. Die Transformation der Wirtschaft durchziehe alle Branchen, so die Journalistin. Dekarbonisierung und Digitalisierung seien die größten Herausforderungen.

MEHR ALS
100
GÄSTE IM
OSTWEST-
FALENSAAL



Starkes Netzwerk seit 50 Jahren

Es ist das starke Netzwerk, das sie verbindet – bereits seit 50 Jahren tauschen sich die Wirtschaftsjunioren Ostwestfalen (WJ) aus und unterstützen junge Führungskräfte in der Region. Ihr Jubiläum feierten sie in der Dr. Oetker Welt. „Diese langjährige, enge Partnerschaft zwischen der IHK und den Wirtschaftsjunioren zeigt die gemeinsame Verpflichtung zur Förderung des Unternehmertums. Wir freuen uns, das Netzwerk weiter auszubauen und die nächste Generation von Unternehmerinnen und Unternehmern zu begleiten“, betont WJ-Geschäftsführer Marlon Dreisilker. Die WJ Ostwestfalen setzen sich kontinuierlich dafür ein, jungen Menschen Orientierung zu bieten und wertvolle Impulse



für ihre persönliche Entwicklung zu geben. Die Nachwuchsorganisation, deren Mitglieder unter 40 Jahren sind, ist bei der IHK angesiedelt. Viele der jungen Führungskräfte engagieren sich ehrenamtlich. Zum Jubiläum überreichten die WJ ein Kunstwerk an die IHK, gestaltet von Aron Burdack.

Traditionsreiche Unternehmen treffen sich

Viel Tradition vereint war beim „Kaminabend“ – anlässlich des eigenen 175-jährigen Jubiläums hat die IHK Ostwestfalen mit Unternehmen aus dem Kammerbezirk auf die gemeinsame langjährige Geschichte zurückgeblickt, ohne dabei die Gegenwart und Zukunft außer Acht zu lassen. Zu Gast waren Firmenlenkerinnen

und Firmenlenker, deren Unternehmen ebenfalls auf eine lange Firmenhistorie von mindestens 100, teilweise auch 125, 175, 225 oder sogar 250 Jahren zurückblicken können. Und damit war ein gutes, ein beständiges und vor allem auch ein starkes Stück Ostwestfalen und ostwestfälischer Wirtschaft präsent. Gastgeber des Abends war IHK-Ehrenpräsident Dr. Peter von Möller (Foto, Mitte vorne), dessen Unternehmensgruppe, die MöllerGroup, bereits 294 Jahre Bestand hat und damit zu den ältesten Unternehmen in Ostwestfalen zählt. 614 Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen blicken inzwischen auf eine mindestens 100-jährige Firmengeschichte zurück.

614
UNTERNEHMEN
BLICKEN AUF EINE
MINDESTENS
100-JÄHRIGE
GESCHICHTE
ZURÜCK

MÖLLERGROUP
ZÄHLT MIT
294
JAHREN ZU
DEN ÄLTESTEN
UNTERNEHMEN



Unternehmertag OWL mit Friedrich Merz

Friedrich Merz hat beim Unternehmertag Ostwestfalen-Lippe zum Thema „Standort Deutschland unter Druck – Wie gelingt der Aufschwung?“ gesprochen – im Sommer 2024 noch in seiner Funktion als Parteivorsitzender der CDU Deutschlands und Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Die 43. Auflage der größten wirtschaftspolitischen Veranstaltung der Region in der Bielefelder Stadthalle war mit 2.250 Gästen ausgebucht. Das von der IHK Ostwestfalen organisierte Event findet jährlich im Namen von 15 Veranstaltern statt. Merz griff in seiner Rede die aktuelle Situation der deutschen Wirtschaft auf: „Unser Land muss Industrieland bleiben, die Industrie ist ein ganz wesentlicher Teil unserer Wertschöpfung. In der Breite und Tiefe unserer Volkswirtschaft liegt unsere Stärke.“ Beim Thema Arbeitsmarkt und Rente schlug der CDU-Politiker vor, für ältere Arbeitnehmer Anreize zu schaffen, damit sie länger arbeiten, und Überstunden generell steuerfrei zu stellen. „Rente mit 70 ist Unfug“, konstatierte Merz.



2.250
GÄSTE BEIM
UNTER-
NEHMERTAG
OWL

Beim Thema Bürokratieabbau und beim Steuersystem mahnte der Politiker dringenden Reformbedarf an. Zudem müsse die Europäische Union weg von der „Klein-Klein-Regulierung“ und stattdessen die „großen Themen lösen“. Dem deutschen Steuersystem attestierte Merz, nicht mehr zukunftsfähig zu sein. Stattdessen forderte er ein einheitliches Unternehmenssteuergesetz ein. Merz' Fazit: „Wir sind in Deutschland zu behäbig, zu langsam, zu komplex geworden. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Marktwirtschaft können Probleme lösen – wir müssen es auch wollen.“

Zu Besuch beim Parlamentarischen Nachmittag in Berlin

Hohe Energiekosten, keine Planbarkeit für Investitionen, eine marode Infrastruktur sowie schwindende Wettbewerbsfähigkeit sind derzeit die drängendsten Probleme am Industrie- und Wirtschaftsstandort NRW. Kurz: die derzeitige, wirtschaftliche Situation erfordert ein gemeinsames Handeln in Bund und Land (und der EU)

und einen Dialog über Parteigrenzen hinweg. All diese Themen standen im Fokus beim „Parlamentarischen Nachmittag“ von IHK NRW. In der Landesvertretung NRW in Berlin diskutierten die Teilnehmenden, darunter auch Unternehmerinnen und Unternehmer, die aktuellen Probleme aus NRW-Sicht – unter anderem mit dem damaligen Bundesminister Dr. Robert Habeck, Ministerpräsident Hendrik Wüst, Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und dem seinerzeit stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU, Jens Spahn. Auch IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke nahm an dem Treffen in Berlin teil und traf dort auf Hendrik Wüst.



STARK!



Enthüllt wurde das Jubiläums-Motto beim IHK-Jahresempfang 2023 vom IHK-Präsidium, darunter (Foto, von links): Daniela Drabert, IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker, Christoph Plass, IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke, Dr. Albert Christmann, Alexandra Altmann, Thilo Pahl und Rafaela Knoke.



Im Vorfeld gab es, hinter verschlossener Tür, ein Gespräch mit Robert Habeck über die aktuelle Wirtschaftslage und drängende Themen wie Fachkräftemangel, Energiekrise oder die geopolitischen Verwerfungen. Dann folgte der Eintrag ins Goldene Buch. Weiterer Ehrengast war DIHK-Präsident Peter Adrian.



Gemeinsam mit den Gästen aus Berlin, Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region sowie weiteren Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik hat die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld in einer Festveranstaltung ihr 175-jähriges Bestehen offiziell gefeiert. Zu den Gästen zählten auch die IHK-Ehrenpräsidenten Wolf-D. Meier Scheuven, Ortwin Goldbeck und Fritz-Wilhelm Pahl (Foto, von links).

Hohe Dichte an familiengeführten Unternehmen, breiter Branchenmix, Vielzahl an Hidden Champions – über die Stärke und Vielfalt der Region Ostwestfalen berichteten IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker und IHK-Hauptgeschäftsführerin in einer launigen Rede. Robert Habeck war beeindruckt und fand in einem Präsentkorb eine kleine Auswahl an ostwestfälischen Produkten. Der damalige Wirtschafts-Minister lobte die Region für ihre eindrucksvolle Wirtschaftskraft: „Sollte die Globalisierung scheitern, kann sich Ostwestfalen komplett selbst versorgen, das habe ich heute Abend gelernt.“



Die schönsten Momente unseres Festakts

„Ostwestfalen. STARK!“ – unter dieses Motto haben wir als IHK Ostwestfalen unser Jubiläumsjahr anlässlich des 175-jährigen Bestehens gestellt.



Sorgte für gute Stimmung: Der Sänger und ESC-Kandidat 2024 Isak aus Minden.

Das Motto bleibt – die IHK wird auch 2025 gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen die Herausforderungen der Zeit angehen.



Highlight war unser Festakt am 27. Mai, bei dem wir – neben rund 250 geladenen Gästen – Robert Habeck, seinerzeit Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz sowie Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland, als Hauptredner begrüßen konnten.

Es sind Themen, die die Unternehmerinnen und Unternehmer umtreiben: hohe Energiepreise, Restriktionen, überbordende Bürokratie, die allgemein schlechte Stimmung in der Wirtschaft. DIHK-Präsident Peter Adrian brachte es auf den Punkt und sprach damit vielen Gästen aus dem Herzen:

„Die Wirtschaft muss wieder in der Wirtschaft stattfinden können.“



5 Handel und Dienstleistungen

9 HANDLUNGSFELDER FÜR ATTRAKTIVE INNENSTÄDTE IDENTIFIZIERT

Positionspapier aktualisiert

Aktive Stadtentwicklung ist Markenpflege für die Zentren und zählt auf das Image der gesamten Region ein. Ein guter Grund für die IHK Ostwestfalen, ihre handelspolitischen Positionen zu aktualisieren und unter der Überschrift „Attraktive Innenstädte trotz vielfältiger Herausforderungen“ zu veröffentlichen. Die Städte und Gemeinden

sind das pulsierende Herz Ostwestfalens, die Handelslandschaften von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen. Zudem fungiert der Handel sowohl als Arbeitgeber als auch als Ausbilder für die Fachkräfte der Zukunft und leistet mit seiner Wertschöpfung einen erheblichen Beitrag zur Gewerbesteuer. Dennoch ist der Strukturwandel der Branche in den Städten und Kommunen allgegenwärtig und sichtbar.

Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des IHK-Handelsausschusses hat sich mit den verschiedenen Entwicklungen beschäftigt und neun Handlungsfelder identifiziert – es geht um die Flächenentwicklung für ein attraktives Zentrum, die Nutzungsvielfalt, das Thema Nahversorgung, die zukünftige Erreichbarkeit, die Digitalisierung sowie die Energiewende. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die kommunalen Einzelhandels- und Zentrenkonzepte, die aktuell gehalten und umgesetzt werden müssen. Mit ihrem Positionspapier will die IHK die konstruktive Diskussion zwischen den innerstädtischen Akteuren fördern und zu einer wirtschaftsfreundlichen Stadtentwicklung beitragen.



Kampagne „Heimat shoppen_reloaded“

Die 2014 ins Leben gerufene Handelsinitiative „Heimat shoppen“ der Industrie- und Handelskammern hat ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert – ein guter Anlass, sie unter dem Slogan „Heimat shoppen_reloaded“ aufzufrischen und ein neues Logo zu präsentieren. Mittlerweile haben sich bundesweit 47 IHKs der Kampagne angeschlossen, die für die Relevanz des örtlichen Einzelhandels, der Gastronomie und der Dienstleistung sensibilisiert. Neben einem neuen Logo gibt es eine neue Website sowie eine Toolbox. Außerdem wurde bei einer Roadshow durch Nordrhein-Westfalen mit einem Heimatshoppen-Bus vor Ort für die Kampagne geworben.

Ermöglicht wurde „Heimat shoppen_reloaded“ durch eine Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Roadshow zielt darauf ab, mehr Verständnis, Wissen und Teilhabe für das Thema Innenstadt zu schaffen.

10 JAHRE HEIMAT-SHOPPEN



Unterwegs in Dublin



Einblicke in die irische Wirtschaft gewinnen, insbesondere in die Arbeitsweise der dort ansässigen globalen Unternehmen, war das Ziel der IHK-Unternehmerreise nach Dublin. Im Herbst 2024 besuchten 21 Mitglieder des IHK-Handels- und Dienstleistungsausschusses die irische Hauptstadt. Erkundet wurden bei einer geführten Tour die Dublin Docklands. Ende der 1990er Jahre wurde das Gebiet neu entwickelt, mit dem Fokus auf moderne Architektur, Wohnraumentwicklung, Geschäfts- und

Büroflächen sowie kulturelle Einrichtungen. Die Docklands sind heute ein Symbol für den wirtschaftlichen und kulturellen Wandel der irischen Hauptstadt. Unternehmen wie Google und Facebook haben dort ihre europäischen Hauptsitze. Weitere Reise-Highlights: der Besuch des amerikanischen Unternehmens Salesforce, das sich auf cloudbasierte Customer-Relationship-Management-Lösungen (CRM) spezialisiert hat und in Dublin sein europäisches Headquarter unterhält. Beim Besuch im Hauptquartier der Karriereplattform LinkedIn konnte ein Blick hinter die Kulissen des Netzwerkes geworfen werden (Foto). Eine Stippvisite beim Anbieter der Online-Jobbörse Indeed rundete die Reise ab. Auch begrüßte Gerry Horkan, Mitglied des irischen Senats und zuständig für die Bereiche Industrie und Gewerbe, die Ausschussmitglieder im irischen Parlament. Und last but not least durfte natürlich auch ein Stopp im Guinness Storehouse beim Aufenthalt in der irischen Metropole nicht fehlen.

21
MITGLIEDER DES
IHK-HANDELS-
UND DIENST-
LEISTUNGS-
AUS-
SCHUSSES REISTEN
NACH DUBLIN

Tourismus ist starker Wirtschaftsfaktor



Nordrhein-Westfalen entwickelt sich zunehmend zum inner-deutschen Reiseziel. Über diesen Trend informierten sich auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke, NRW-Wirtschaftsstaatssekretärin Silke Krebs, Burkhard Schmidt-Schönefeldt, Vorstandsvorsitzender von Tourismus NRW e. V., und Dr. Heike Döll-König, Geschäftsführerin Tourismus NRW e. V. (von links). Der Tourismus im Teutoburger Wald und somit zugleich in Ostwestfalen-Lippe wird häufig als Wirtschaftsfaktor unterschätzt. 2023 lag die Destination mit 6,8 Millionen Übernachtungen auf Platz drei im Ranking auf NRW-Ebene. Allein durch die Übernachtungen, die statistisch erfasst werden, verblieben somit rund 670 Millionen Euro in der Region.

IHK-Forum stärkt kleine und mittelständische Unternehmen

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) machen die Vielfalt der Wirtschaft in der Region aus. Sie schaffen Arbeitsplätze, fördern Innovation und tragen entscheidend zur wirtschaftlichen und sozialen Stabilität bei. Ein Grund, diese Gruppe anlässlich des 175-jährigen Bestehens der IHK in den Fokus zu rücken. Das „KMU-Forum – Stärken stärken, Potenziale erkennen, Chancen nutzen“ bot speziell diesen Mitgliedsunternehmen Informationen zur Optimierung des Betriebsalltags und die Möglichkeit zum Austausch. Das Themenspektrum war breit gefächert, darunter Herausforderungen der Digitalisierung, gesetzliche Neuerungen oder Berichtspflichten. Vorträge gab es zu Themen wie „Der Betriebsprüfer kommt“, „Digitale Sicherheit in KMUs“, zum Forderungsmanagement oder zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz. Auch Informationen über die Meldepflichten für Kassensysteme und die Einführung der elektronischen Rechnung standen auf der Agenda. Marco Rieso, IHK-Referatsleiter Handel und Dienstleistung (Foto, rechts): „Das Format ist gut angekommen und wir haben uns sehr gefreut, dass sich

fast alle Unternehmerinnen und Unternehmer den kompletten Tag für diese Veranstaltung Zeit genommen haben.“

71.000
UNTERNEHMEN IN
OSTWESTFALEN
GEHÖREN ZUR
GRUPPE DER
KMU



Hätten Sie's gewusst?

42.300
BEZIEHER
IHK-MAGAZIN
„OSTWESTFÄLISCHE
WIRTSCHAFT“

6.576
NEWSLETTER-
ABOS

1.593
UNTERNEHMENS-
BESUCHE
IN 2024

1,87
MIO. AUFRUFE
DER INTERNET-
SEITE

3.478
FOLLOWER
LINKEDIN

9.270
FOLLOWER
ÜBER ALLE
SOCIALMEDIA-
KANÄLE

75
MITGLIEDER IN
DER IHK-VOLL-
VERSAMMLUNG,
DAVON 15
FRAUEN

Industrie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik

Abschied und Neuanfang

589
AUSKUNFTE
INNOVATIONS- UND
TECHNOLOGIE-
BERATUNG

28 Jahre hat er maßgeblich die Arbeit für die regionale Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft mitgestaltet – IHK-Geschäftsführer Dr. Christoph von der Heiden (Foto, 3. von rechts). Begonnen hatte die IHK-Karriere von der Heidens 1996 als Pressereferent. Nach dem erfolgreich von ihm als Projektleiter verantworteten 150-jährigen IHK-Jubiläum im Jahre 1999 war er seit 2001 als Geschäftsführer für die Bereiche Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft, Innovation und Umwelt verantwortlich.

Nach dem Ausscheiden von der Heidens wurde der IHK-Geschäftsbereich Anfang 2024 umstrukturiert. Aus der bisher eigenständigen Abteilung wurden zwei neue Stabsbereiche – Kommunikation sowie Industrie, Nachhaltigkeit, Wirtschaftspolitik – gebildet und dem Verantwortungsbereich der IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke zugeordnet.

Als neuer Stabsbereich-Leiter verstärkt seitdem Oliver Horst (rechts) für den Bereich Kommunikation das IHK-Team. Der langjährige stellvertretende IHK-Geschäftsführer Ulrich Tepper (links) hat die Leitung des Bereichs Industrie, Nachhaltigkeit, Wirtschaftspolitik übernommen.

1.371
MITGLIEDER
LINKEDIN-GRUPPE
TECHNOLOGIE &
INNOVATION



Nachbesserungen in Sicht

Dringenden Überarbeitungsbedarf bei den Berichtspflichten für den CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) sehen die Teilnehmenden einer Umfrage der IHK Ostwestfalen. Dieser soll künftig das EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) ergänzen und sicherstellen, dass Importe aus Drittländern den gleichen Emissionspreisen unterliegen wie Produkte aus der EU.

Ziel ist es, die Verlagerung CO₂-intensiver Produktion ins Ausland zu verhindern und den Wettbewerb fairer zu gestalten. Kritikpunkte seitens der IHK: komplizierte Berichtspflicht, zudem sind Unternehmen gegenüber Drittländern benachteiligt und der Aufwand ist unverhältnismäßig – auch in der Datenbeschaffung. Laut Umfrage haben 91 Prozent der Unternehmen

424
UNTERNEHMEN
AUS GANZ NRW
NEHMEN AN UM-
FRAGE TEIL

Schwierigkeiten, die nötigen Emissionsdaten von Zulieferern zu erhalten. An der Umfrage im August beteiligten sich 424 Unternehmen in ganz NRW, davon rund 80 im IHK-Bezirk Ostwestfalen. Nachbesserungen sind nun in Sicht, um die europäische Industrie zu sichern und die Verlagerung von Produktion ins Nicht-EU-Ausland zu vermeiden.

Ressourcen schonen und zirkulär Wirtschaften

Motto des 7. Forum Ressourceneffizienz: „Ressourcen schonen und zirkulär Wirtschaften – Einblicke in die Praxis“. Das von den IHKs Ostwestfalen zu Bielefeld sowie Lippe zu Detmold und der Effizienz-Agentur NRW

(efa) veranstaltete Forum zog rund 100 Fachleute und Unternehmensvertreter aus der Region an. Ziel war es, innovative Ansätze und Lösungen zur Ressourcenschonung und zur Circular Economy vorzustellen und zu diskutieren. Workshops behandelten aktuelle und praxisorientierte Ansätze für mehr Ressourcenschonung, darunter Treibhausgasbilanzierung, Digitalisierung und Sustainable Finance. Viktor Haase, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Natur und Verkehr des Landes NRW, betonte, dass nachhaltiges Produktdesign, Digitalisierung und zirkuläre Geschäftsmodelle die Basis für eine erfolgreiche ökologische Transformation der Wirtschaft sind. Das Forum Ressourceneffizienz OWL ist Teil der Veranstaltungsreihe „solutions OWL“.

100
FACHLEUTE UND
UNTERNEHMENS-
VERTRETER AUS
DER REGION
ZU GAST



Tag der nachhaltigen Unternehmen

„Aktiv in Sachen Nachhaltigkeit – Unternehmen zeigen, wie es gehen kann“. Nach diesem Grundsatz hat die IHK Ostwestfalen gemeinsam mit der Klimawoche Bielefeld e.V. und der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG den „Tag der nachhaltigen Unternehmen“ organisiert. Nachhaltig wirtschaften – ein gutes Stichwort im Jahr unseres 175-jährigen Jubiläums. Zusammen mit mehr als 100 Teilnehmenden haben wir „Intelligente Energiesysteme für Gewerbe und Industrie“ in den Fokus genommen.

Energie-Scouts decken Einsparpotenziale auf

Erfolgreiche CO₂-Detektive: 37 Teams mit insgesamt 156 Auszubildenden haben an der zehnten Auflage des Wettbewerbs der Energie-Scouts OWL der beiden IHKs Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold sowie der Wirtschaftsjunioren Lippe teilgenommen. Acht von der Jury ausgewählte Teams stellten ihre sehr unterschiedlichen Projekte vor. Am Ende wurden drei Siegerteams gekürt. Nicht nur Energie, auch Papier, Verpackungen oder Kunststoffe wurden eingespart – in diesem Jahr



MEHR ALS
100
TEILNEHMENDE

konnten Einsparpotenziale von 363 Tonnen CO₂ und knapp 180.000 Euro jährlich aufgedeckt werden. Einige der Projektideen lassen sich auf andere Maschinen, Anlagen oder Werke mit weiteren Einspareffekten übertragen.

Alle Teams präsentierten ihre Projekte in einer Ausstellung im Foyer der Sparkasse Bielefeld an der Schweriner Straße. Den mit 1.000 Euro dotierten 1. Platz sicherte sich das Team der WAGO GmbH & Co. KG, Minden, für das Projekt: „Kupplungsgesteuerte Ventile an einer Stanzmaschine“. Der 2. Platz, verbunden mit einer Prämie von 750 Euro, ging an das Team der Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH, Lügde, mit dem Projekt: „Viskoseschwamm-Einsparung durch den 3D-Drucker“. Den 3. Platz, mit 500 Euro dotiert, belegte das Team der Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel, Bielefeld, mit dem Projekt: „Einsatz dünnerer Schrumpffolie zur Bündelung von pharmazeutischen Produkten“.

180.000
EURO EINSPAR-
POTENZIAL
AUFGEDECKT

Das grüne Klassenzimmer

Um bei Kindern und Jugendlichen das Verständnis für Natur, Klima und Umweltschutz frühzeitig zu fördern, unterstützt die Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft das „Grüne Klassenzimmer“ der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld e.V. Mit insgesamt 8.000 Euro förderte die bei der IHK Ostwestfalen angesiedelte Umweltstiftung den Neubau eines Rondells aus fest verankerten, wetterfesten Sitzgelegenheiten aus Naturstein. Ebenso wurde ein Gerüst für einen Sonnenschutz errichtet. Das neue Rondell bietet Platz für bis zu 30 Personen und ersetzt die bisherige Sitzrunde aus Bänken. „Die Aktion zeigt, wie wichtig der ostwestfälischen Wirtschaft und unserer Umweltstiftung die frühzeitige Umweltbildung

Mission „Mischwald“



der jungen Generation ist“, so Roland Kuhnke, damals stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Umweltstiftung. Das Konzept: Kinder und Jugendliche für die Natur begeistern und sie an eine nachhaltige Lebensweise heranführen.

Auf Initiative der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft schlugen in Bielefeld-Schröttinghausen 250 Hainbuchen, Stieleichen und Kirschen Wurzeln für einen klimaresistenten Mischwald. Ein Schild an der Pflanzstelle weist auf das Engagement der Institution hin – die Aktion leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Umwelt in der Region.

Die Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft wurde 1995 gegründet. Sie fördert Umweltprojekte in Ostwestfalen, die einen Bezug zur Wirtschaft haben.



8.000
EURO FÜR EINE NEUE
SITZGELEGENHEIT
GESTIFTET

PLATZ FÜR BIS ZU
30
PERSONEN IM
NEUEN RONDELL

250
HAINBUCHEN,
STIELEICHEN UND
KIRSCHEN FÜRS
KLIMA

„Wald der Wirtschaft“

Mit einer Baumpflanzaktion hat die IHK Ostwestfalen die Grundlage für einen ganz besonderen „Wald der Wirtschaft“ gelegt. Rund 40 Mitarbeitende haben auf einer Fläche in Bielefeld-Eckhardtshaus insgesamt 1.050 Baumsetzlinge in die Erde gebracht – symbolisch sechs Mal jeweils 175 für die den IHK-Bezirk bildenden Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie die Stadt Bielefeld.

„Die Aktion bringt perfekt zum Ausdruck, wie tief und über Generationen hinweg die ostwestfälische Wirtschaft und wir als Industrie- und Handelskammer mit dem Standort verwurzelt sind“, so IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker.

„DIGIZUBIS – Auszubildende digitalisieren ihren Betrieb“

Erneut beeindruckende Ergebnisse hat das Projekt „DIGIZUBIS – Auszubildende digitalisieren ihren Betrieb“ der IHK in seiner zweiten Auflage hervorgebracht. Insgesamt haben sich 35 Auszubildende aus sieben Unternehmen in der Region sechs Monate lang intensiv mit der Digitalisierung ihrer Betriebe auseinandergesetzt,

unterstützt von erfahrenen Coaches der IHK. Aufgabe war es, Digitalisierungspotenziale zu identifizieren und zu analysieren. Im zweiten Schritt ging es an die Erarbeitung konkreter Lösungen.

Die Projekte: ein Bauelemente-Hersteller hat so beispielsweise eine effiziente Poolfahrzeugverwaltung entwickelt, die die bisherige, oft zeitraubende Zettelvergabe ablöst und dabei noch übersichtlicher gestaltet ist. Weiterhin entwickelten die Azubis Lösungen für ein digitales Besucherportal und implementierten smarte Gitterboxen im Lagereingang, die eine effizientere Lagerhaltung ermöglichen.

1.050
BAUMSETZLINGE
IN DIE ERDE
GEBRACHT



35
AUSZUBILDENDE
AUS SIEBEN
UNTERNEHMEN IN
DER REGION



Ostwestfälischer Innovationskongress

Es war ein Plädoyer dafür und Aufforderung zugleich, aktiv Veränderungen im Unternehmen anzugehen: „Gemeinsam den Wandel gestalten – Innovationskultur im Fokus“ lautete der Titel des diesjährigen „Ostwestfälischen Innovationskongress“ (OWiKON). Der elfte seiner Art war Teil der Veranstaltungsreihe zum 175-jährigen Jubiläum der IHK Ostwestfalen. Knapp 80 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen am Austausch in der IHK in Bielefeld teil. Und erhielten in fünf Vorträgen viel praxisnahen Input – etwa



dass es eine aktive Entscheidung ist, die Zukunft zu planen, die Angst vor der Digitalisierung abzulegen und selbst zu gestalten, bevor es andere machen. „Innovieren Sie“, lautete ein weiterer Rat.

Das Umweltforum der IHK Ostwestfalen

Das Umweltforum der IHK Ostwestfalen, an dem 75 Unternehmensvertreter und Fachleute teilnahmen, trug den Titel „Megatrend Nachhaltigkeit – Herausforderung und Chance für Unternehmen“.

Keynote-Speaker Rüdiger Röhrig (links), geschäftsführender Gesellschafter der Sustainable Growth Associates aus München, malte ein düsteres Zukunftsbild: „Wirtschaftstreibende müssen ihr Geschäft komplett neu gestalten, und zwar so schnell wie möglich.“

Ansonsten würden unsere Lebensgrundlagen – Luft, Wasser und speziell Erde – in absehbarer Zeit verbraucht. „Wir essen letztlich unseren Planeten auf“, sagte Röhrig und bezog sich bei seinen Schilderungen auf Berechnungen und Prognosen zum ökologischen Fußabdruck der Menschheit sowie beispielsweise auf aktuelle Klimadaten. „Wir befinden uns längst auf Kollisionskurs“, so der Ingenieur. Die drei ostwestfälischen Preisträger des „Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2024“ – die Firmen Beckhoff Automation aus Verl, Miele aus Gütersloh und ZF Group, Standort Bielefeld – gaben Anregungen für die erfolgreiche Implementierung nachhaltigen Wirtschaftens.

3
GOOD-PRACTICE-
BEISPIELE AUS
OSTWESTFALEN



7 International

4.418
AUSKUNFTE UND
BERATUNGEN
INTERNATIONAL

30. Außenwirtschaftsforum

Beim 30. Außenwirtschaftsforum der IHK Ostwestfalen im November 2024 wurde gemeinsam mit rund 150 Gästen, Experten sowie ostwestfälischen Unternehmern auf die Präsidentschaftswahl in den USA geschaut – denn die Vereinigten Staaten sind einer der wichtigsten Außenhandelspartner. Beleuchtet wurde unter anderem die Zukunft der transatlantischen Beziehung gemeinsam mit Armin Laschet (Foto, 2. von links), früherer NRW-Ministerpräsident und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses: „Trump denkt in Deals. Wird er Präsident, wird er dem europäischen Teil der Nato mehr abverlangen.“ Inzwischen wissen wir, wie recht er mit seiner Einschätzung hatte.

Die USA als größte Volkswirtschaft der Welt sind für die Unternehmen in NRW der drittgrößte Export- und Importmarkt.

Allein in Ostwestfalen unterhalten rund 600 Unternehmen Handelsbeziehungen mit den USA, darunter 150 mit eigenen Niederlassungen oder Produktionsstätten vor Ort. Wichtig sei, dass Europa mit einer Stimme spreche, in Wirtschaftsfragen und in der Außenpolitik. Nach Angaben der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York sind deutsche Unternehmen mit fast einer Million Arbeitsplätzen der drittgrößte ausländische Arbeitgeber in den USA. In den vergangenen zehn Jahren haben diese ihre Direktinvestitionen mehr als verdoppelt.

150
FIRMEN AUS
OSTWESTFALEN
BETREIBEN EIGENE
NIEDERLASSUNGEN
ODER TOCHTER-
GESELLSCHAFTEN IN
DEN USA



600
UNTERNEHMEN
AUS OSTWEST-
FALEN UNTER-
HALTEN HANDELS-
BEZIEHUNGEN MIT
DEN USA



NRW-ASEAN Summit

Unternehmen bei Geschäftsbeziehungen in fremden Ländern zu unterstützen, ist und war der IHK Ostwestfalen immer ein Anliegen. Daher hat es uns besonders gefreut, Gastgeber des NRW-ASEAN Summit zu sein. Zu Besuch war I.E. Datin Paduka Dr. Adina Kamarudin, Botschafterin Malaysias in Berlin. Die ASEAN-Region ist kein einheitlicher Wirtschaftsraum wie die EU. Daher ist ein detaillierter Blick auf die einzelnen Staaten wichtig. „ASEAN – stark und interessant für Ihr Unternehmen“ lautete das Motto in unserem Jubiläumsjahr. Rund 230 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, Informationen über die einzelnen Märkte, die Region und die jeweiligen Geschäftsmöglichkeiten zu erhalten – Beratungsgespräche und Networking inklusive.

2.295
INFOPAKETE
ÜBER AUSLANDS-
MÄRKTE, ZOLL
UND AUSSENWIRT-
SCHAFT ERSTELLT



34.575
URSPRUNGS-
ZEUGNISSE UND
CARNETS

„Mrs. International“ verabschiedet



Nach fast 35 Jahren ist unsere „Mrs. International“, Ines Ratajczak (Foto, rechts), in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Ratajczak begann ihre Tätigkeit bei der IHK Ostwestfalen 1990 und war zunächst für den innerdeutschen Handel zuständig. Mit der EU-Erweiterung im Jahr 2004 übernahm sie die Leitung des Referates International und setzte in dieser Rolle wichtige Impulse, die weit über Ostwestfalen hinaus wirkten.

Besonders die Begegnungswochen „Ostwestfalen meets ...“ hat sie fest etabliert. Ratajczak sagte einmal, ihre Tätigkeit sei für sie wie ein „Sechser im Lotto“. Ihre Nachfolge als Leiter des Referates International hat Jan Müller angetreten.

Japan-Reise

Einblicke in das Land der aufgehenden Sonne: Eine von der IHK Ostwestfalen organisierte Japan-Reise führte eine Wirtschaftsdelegation Anfang Oktober 2024 nach Tokio, Osaka, Kobe, Fukuoka und Kurume. 13 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Ostwestfalen haben sich auf den Weg gemacht, den japanischen Markt zu erkunden. Ziel: bestehende Geschäftskontakte vertiefen und neue Geschäftsmodelle identifizieren. Japan – ein Markt, der für seine Stabilität, Solidität und hohe Produktivität bekannt ist, bietet durch seine führenden Industrien, unter anderem in den Bereichen Automobil und Elektronik, ein enormes Potenzial für deutsche Unternehmen. Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Japan sind durch den Export von Gütern im Wert von etwa 25 Milliarden Euro jährlich geprägt. Japan importiert wiederum Waren im Wert von rund 20 Milliarden Euro aus Deutschland. Beeindruckend ist die Präsenz von 730 deutschen Unternehmen vor Ort, von denen 85 sogar mit eigenen Produktionsstätten in Japan vertreten sind. Auf dem Programm stand der Besuch ostwestfälischer Unternehmen, darunter Miele, DMG Mori und NTT DATA.

730
DEUTSCHE
UNTERNEHMEN
SIND IN JAPAN
AKTIV



Delegation der japanischen Handelskammer in Bielefeld zu Gast



Japanische Spezialitäten aus Kurume hatte eine Delegation der japanischen Handelskammer im Gepäck, als sie zu Besuch in der IHK Ostwestfalen war. Ein Gegenbesuch, denn erst Anfang Oktober 2024 besuchte eine Delegation unter der Leitung von IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke das Land der aufgehenden Sonne. In Japan knüpften ostwestfälische Unternehmerinnen und Unternehmer erste Kontakte, die in Bielefeld nun weiter vertieft wurden. Pigerl-Radtke freut sich über den regen Austausch mit Japan und hofft, dass die Unternehmen sich in Deutschland erfolgreich vernetzen können, um Abnehmer für ihre heimischen Produkte zu finden.

IHK-Exportbarometer Ostwestfalen 2024

Diversifizierung der Märkte, Neusortierung von Lieferketten sowie Rohstoffsicherung – das sind Themen, die viele Unternehmen umtreiben. Hinzu kommt der zunehmende Protektionismus und immer mehr Bürokratie durch immer komplexere Gesetzgebungen, Vorschriften und Dokumentationspflichten. Zu diesen Ergebnissen kommt das „IHK-Exportbarometer Ostwestfalen 2024“, das Dr. Maurice Eschweiler, Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses und Generalbevollmächtigter der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (Foto, Mitte), vorgestellt hat. 299 exportorientierte ostwestfälische Industrieunternehmen mit 53.208 Beschäftigten haben sich an der Umfrage beteiligt. Auch wenn die Zahlen der erwarteten Geschäftsbeziehungen weiter rückläufig sind, übertrüfen die ASEAN-Region beziehungsweise die Türkei die Erwartungen und liegen auf Platz 1 und 2 vor den USA.

299
EXPORT-ORIENTIERTE
UNTERNEHMEN
BETEILIGEN SICH
AN UMFRAGE



Die Aussichten für Geschäfte mit Nah- und Mittelost sowie China sind allerdings negativ. Auch der Wegfall des russischen Marktes ist noch nicht kompensiert. Weiterhin sehr wichtig: die Nachbarmärkte in Europa, die das Auslandsgeschäft stabilisieren. Die Exportquote Ostwestfalens erreicht mit einem Plus von 0,1 Prozentpunkte einen Wert von 41,1 Prozent und bleibt damit auf einem historisch hohen Niveau.

Diskussion vor Europawahl

Die Auswirkungen auf deutsche Unternehmen standen im Fokus einer digitalen Podiumsdiskussion anlässlich der Europawahl. In Vorbereitung auf die Wahl des EU-Parlaments, die am 9. Juni 2024 stattfand, diskutierte die IHK Ostwestfalen gemeinsam mit der DIHK-Vertretung in Brüssel sowie ausgewählten AHKs und ostwestfälischen Unternehmensvertretern von Schüco und MINDA über die Bedeutung der Wahl. Ergebnis: Auch wenn die Europäische Union von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist, blicken die Unternehmen besorgt auf die aktuelle Entwicklung und stellen fest, dass die Attraktivität des Standortes Europa sinkt. Der Wunsch

der Unternehmen – mehr Kommunikation zwischen beiden Seiten. Damit Europa im globalen Vergleich nicht abgehängt werde, brauche es unter anderem wettbewerbsfähige Energiepreise und wirkungsvolle Bürokratiebremsen. Eine geeinte EU sei nach wie vor die beste Chance, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.



8 Mobilität und Infrastruktur

130
BETEILIGUNGEN
DER IHK IN FÖRM-
LICHEN PLANUNGS-
VERFAHREN

Positionspapier „Infrastruktur und Mobilität“

Marode Straßen, Sanierungsstau auf der Schiene oder fehlende Fachkräfte bei Bus und Bahn: Das IHK-Positionspapier „Infrastruktur und Mobilität in Ostwestfalen – Herausforderungen und Chancen“

nimmt die aktuelle Verkehrssituation in der Region in den Blick. Entstanden ist es in Zusammenarbeit mit einem Arbeitskreis um den Vorsitzenden des IHK-Verkehrsausschusses Dr. Klaus Bockermann, Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH, Enger. In dem Positionspapier werden 15 Forderungen aufgestellt, gebündelt in drei relevanten Handlungsfeldern. Handlungsfeld I beschäftigt sich mit dem Thema „Verkehr sicherstellen, optimieren und verknüpfen“. Dabei geht es um die Erreichbarkeit der Innenstädte, Verbesserungen im ÖPNV und im Radverkehr sowie eine stärkere Berücksichtigung der Logistik in der Planung. Im Handlungsfeld II rücken die Themen „Infrastruktur erhalten und ausbauen“ in den Fokus. Das Handlungsfeld III widmet sich dem Thema „Zukunftgerichtete Rahmenbedingungen schaffen“, es umfasst auch die Integration digitaler Technologien und intelligenter Verkehrssysteme. Eine gut ausgebaute und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum, Wohlstand und Beschäftigung und damit einer der wichtigsten Standortfaktoren. Insgesamt listet das IHK-Papier 49 wichtige Verkehrsprojekte für die Region auf, darunter den Ausbau der B64n mit der Ortsumgehung Herzebrock-Clarholz, den Bau der B61n als Ortsumgehung in Ummeln sowie – als wichtigstes Vorhaben – den viergleisigen Ausbau der ICE-Strecke zwischen Bielefeld und Hannover.



49
WICHTIGE
VERKEHRSPROJEKTE
LISTET DAS IHK-
POSITIONSPAPIER
AUF

Nachhaltige und zukunftsfähige Unternehmensstandorte

Die neue IHK-Broschüre „Nachhaltig und zukunftsfähig – der Unternehmensstandort“ bietet Hilfestellungen, um Betriebsstätten ökologisch und nachhaltig zu gestalten – um so die notwendige Transformation voranzubringen. Sie gibt praxisnahe Anregungen, um ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele miteinander zu verbinden und liefert praxisorientierte Lösungsansätze und Best-Practice-Beispiele für viele Unternehmensgrößen und Branchen. Schwerpunktmäßig befasst sich die Broschüre mit Themenfeldern wie der effizienten Flächennutzung, dem Einsatz Erneuerbarer Energien und nachhaltiger

Mobilitätskonzepte. Unternehmen erhalten darüber hinaus vielfältige Hinweise zur Integration von Photovoltaikanlagen, zu energetischen Sanierungen oder naturnahen Umfeldgestaltungen wie dem „Animal Aided Design“. Zudem gibt es eine Liste, die gesetzliche Regelungen und Fördermöglichkeiten aufführt.



Betriebliche Mobilität fördert Erreichbarkeit



Treffen in der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh gekommen. An der Gemeinschaftsveranstaltung des IHK-Netzwerkbüros Betriebliche Mobilität NRW (IHK BEMO), des Zukunftsnetzwerkes Mobilität NRW sowie des MobilityHub Handwerk NRW, nahm auch Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (Foto, 4. von links), teil. Folgende Ziele hat sich die IHK im Bereich des BMM gesetzt: das Thema in der Öffentlichkeit präsenanter machen, die Betriebe unterstützen, die Partner vernetzen. Auch trage das Projekt dazu bei, CO₂ einzusparen und die Kosten von Dienstreisen und des Fuhrparks zu senken. Seitens der Unternehmen gibt es bereits positives Feedback. War der Weg zur Arbeit in der Vergangenheit noch ausschließlich Sache der Beschäftigten, sind heute auch die Unternehmen zunehmend in der Verantwortung. Die IHK setzt dabei auf verschiedene Angebote wie eine Einstiegsberatung sowie die von IHK BEMO entwickelten Lehrgänge zum Betrieblichen Mobilitätsmanager und das Siegel „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“.

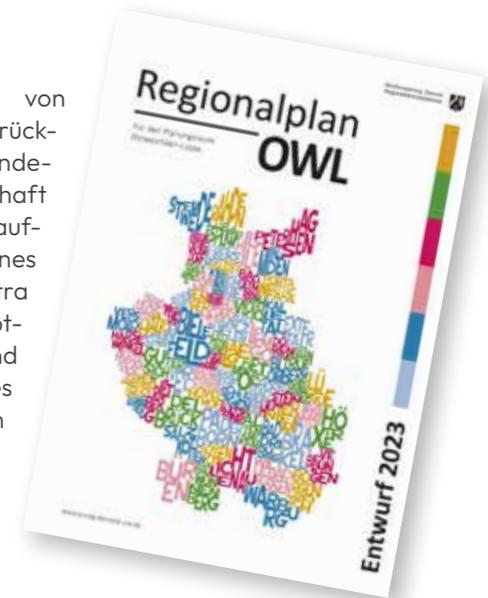
Die Optimierung der betrieblichen Mobilität (BMM) und die Erreichbarkeit von Unternehmensstandorten in Ostwestfalen-Lippe ist das Ziel des Förderwettbewerbs „ways2work“. Die Gewerbegebiete in Halle und Hövelhof sind bereits in die Testphase gestartet. Um Mobilitätsverbesserungen und den größten Mehrwert für Mitarbeitende von Betrieben in OWL zu erzielen, braucht es die Zusammenarbeit verschiedener Partner. Zu diesem Fazit sind 150 Führungskräfte aus Wirtschaft und Kommunen bei einem



Neuer Regionalplan steuert Flächenentwicklung

Den neuen Regionalplan OWL sieht die IHK Ostwestfalen „als wichtigen Schritt für die Zukunft der Wirtschaft“. Das nach acht Jahren Bearbeitungszeit beschlossene Regelwerk ist das zentrale Steuerungsinstrument für die Flächenentwicklung in Ostwestfalen. Erstmals ist damit ein einheitlicher, flächendeckender Plan für die gesamte Region erarbeitet worden. „Dem Regionalrat ist es bei der Aufstellung wichtig gewesen, eine gute Balance aus regionalplanerischer Steuerung einerseits und notwendiger Flexibilität für gute lokale Lösungen andererseits zu erreichen“, so Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling. „Wirtschaftsflächen sind in der Region seit Jahren extrem knapp. Unternehmen müssen bislang zu oft ihre betrieblichen

Erweiterungen aufgrund von Flächenengpässen zurückstellen. Geradezu händelringend hat die Wirtschaft daher auf die Neuauflistung des Regionalplanes gewartet“, erklärt Petra Pigerl-Radtke, IHK-Hauptgeschäftsführerin und beratendes Mitglied des Regionalrates. Nun seien die Kommunen am Zug, Strategien und Ziele für die Umsetzung des Planes vor Ort zu entwickeln.



Siegel „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“

„Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“ – dieses neue Siegel hat die IHK Ostwestfalen nach der erfolgreichen Premiere in Paderborn im Vorjahr 2024 erstmals in Bielefeld vergeben. Mit dem Siegel können Firmen ausgezeichnet werden, die sich für die fahrradfreundliche Mobilität ihrer Mitarbeitenden engagieren. Dies kann beispielsweise durch eine entsprechende Fahrradinfrastruktur im Betrieb erfolgen; alternativ können auch Anreizsysteme die Fahrradnutzung der Mitarbeitenden unterstützen. Das Siegel bietet Unternehmen den Vorteil, ihr Image als attraktiver Arbeitgeber zu betonen und zugleich die unternehmensinterne Ökobilanz zu verbessern. Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Die Teilnahme ist für die Unternehmen kostenfrei, eine Rezertifizierung nach drei Jahren geplant.



Ausschüsse

- Außenwirtschaft
- Berufsbildung
- Dienstleistung
- Finanzen + Steuern
- Handel
- Industrie
- Tourismus
- Umwelt
- Verkehr

Erfa-Gruppen/Arbeitskreise

- CE-Kennzeichnung und Technische Dokumentation
- Einkauf + Materialwirtschaft
- Gefahrguttransport
- IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaftsrecht
- Klimainitiative OWL
- Unternehmenskommunikation
- Unternehmenssicherheit
- Verkehr und Logistik

Stabsbereich Kommunikation

Leitung: Oliver Horst _____ -220

Büro: Jessica Scheele _____ -221

Pressestelle, Internetauftritt IHK Ostwestfalen

Jörg Deibert _____ -128

Oliver Horst _____ -220

Redaktion Ostwestfälische Wirtschaft

Silke Goller _____ -140

Heiko Stoll _____ -203

Internet/Social Media

Jana Schwalbe _____ -217

Tilo Sommer _____ -279

Stabsbereich Industrie, Nachhaltigkeit, Wirtschaftspolitik, Regionalbetreuung Kreis Gütersloh

Leitung: Ulrich Tepper, Stv. GF _____ -107

Büro: Manuela Hütker _____ -102

Umwelt und Nachhaltigkeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf

Ulrich Tepper, Stv. GF _____ -107

Industrie, Wirtschaftspolitik, Energie

Leitung: Arne Potthoff _____ -222

Statistische Informationen:

Kristina Fuchs _____ -208

Innovation, Technologie

Leitung: Uwe Lück _____ -108

Innovation, Technologie, Nachhaltigkeit

Benjamin Schattenberg _____ -223

Stand: 05/25

Mehr als 115.000 IHK-zugehörige Unternehmen aus Ostwestfalen

Vollversammlung

74 Mitglieder aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen

Präsidium

Präsident: Jörn Wahl-Schwentker; **Ehrenpräsidenten:** Ortwin Goldbeck, Wolf D. Meier-Scheuven, Dr. Peter von Möller, Fritz-Wilhelm Pahl;

Vizepräsidenten: Alexandra Altmann, Christoph Barre, Dr. Albert Christmann, Daniela Drabert, Raphaela Knoke, Dr. Markus Miele, Thilo Pahl, Christoph Plass

IHK-Haupt-geschäftsstelle	Hauptgeschäftsführung	Stellvertretender Hauptgeschäftsführer	Assistenz	Büro	Referent in der Hauptgeschäftsführung
0521 554 -0	Petra Pigerl-Radtke -200	Heiko Gellmann -270	Anja Meyer -201	Isabella Staar -202	Roman Sauter -205
			David Schürmann -175		

IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH

Ute Horstkötter-Starke (Geschäftsführerin) -240

Simone Heuwinkel (Akademieleitung) -227

Assistenz: Kerstin Glasemacher -104

Team Bildungsmanagement:

Uwe Lammersmann -139

Wirtschaftsjunioren Ostwestfalen zu Bielefeld

Geschäftsführung:

Marlon Dreisilker 0521 554-277

Wirtschaftsjunioren Paderborn + Höxter

Geschäftsführung:

Daniel Beermann 05251 1559-19

Umweltstiftung der Ostwestfälischen Wirtschaft sowie Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.

Geschäftsführung:

Ulrich Tepper 0521 554-107

Geschäftsbereich International, Verkehr, Regionalbetreuung Kreis Herford

Geschäftsführer: Götz Dörmann _____ -230

Assistenz: Jana Köhler _____ -231

International

Int. Markteinstieg u. Geschäftsabwicklung

Leitung: Jan Lutz Müller _____ -101

Länderbereich Europa, Amerika, Subsahara

Int. Recht

Luisa Griese _____ -250

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Martina Wiebusch _____ -232

Sascha Cosentino _____ -198

Newsletter International

Andrea Kalvari _____ -132

Veranstaltungen, Länderinformationen, Int. Kontakte

Aurora Bekteshi _____ -161

Handel & Dienstleistungen

Konjunkturberichtserstattung, Brancheninformation

Leitung: Marco Rieso _____ -197

Verkehr, Stadt- & Regionalplanung

Baurecht, großflächiger Einzelhandel, Verkehrsinfrastruktur

Leitung: Daniela Becker _____ -234

Büro: Bettina Ronschke _____ -152

Bauleitplanung, Naturschutz, Standortberatung

Dr. Gerald Staacke _____ -236

Sachgebietsleiter, Verkehr & Logistik

Thomas Weitkamp _____ -237

Sachgebietsleiter, Prüfungsorganisation Verkehr

Volker Uflacker _____ -158

Prüfungsorganisation

Verena Urban _____ -137

Susanne Schmidt _____ -157

Ira Faust _____ -171

ServiceCenter Tel. 0521 554-0

Leitung: Marco Rieso _____ -197

Kundencenter Tel. 0521 554-0

Petra Heidemeier-Thiele _____ -286

Fabio Muci _____ -350

Manuela Schomburg _____ -314

Ursprungszeugnisse, Carnets, Adress- und Firmenauskünfte, Verkauf von Broschüren und Formularen

Katarina Krljar _____ -182

Sina Mallek _____ -259

Nadine Tönsmann _____ -235

Gabriele Johannimloh _____ -249

Elke Wille _____ -233

Ehrenrunden

Kundencenter _____ -286/314

Adressverkauf

Elke Wille _____ -233

Mitglieder- und Kundenbetreuung

Marlon Dreisilker _____ -277

Fabio Muci _____ -350

Geschäftsbereich Berufliche Bildung

Geschäftsführerin: Ute Horstkötter-Starke -240

Assistenz: Pia Feldmeyer _____ -241

Berufliche Bildung

Leitung: Björn Huxoll _____ -245

Kaufmännische Ausbildungsberater

Burkhard Hupe (BI) _____ -251

Björn Kelle (HF) _____ -257

Maik Scholz-Gutknecht (GT) _____ -244

Prüfungsorganisation

Stadt Bielefeld _____ -285/255

Kreis Gütersloh _____ -247/254

Kreis Herford _____ -196

Kreis Minden-Lübbecke _____ -253

Kfm. verwandte Berufe _____ -252/253

Gewerblich-technische Aus- u. Weiterbildungsberater

Attila Sepsi (BI, GT) _____ -262

Uwe Gößling (HF, MI) _____ -264

Burkhard Heinisch (IT-Berufe) _____ -193

Prüfungsorganisation

Elektro, Mechatroniker, Metall (BI, GT) _____ -263

Kunststoff, Mechatr., Metall (HF, MI) _____ -261

Druck, Holz, Medien, Textil _____ -146

IT-Berufe _____ -267

FK für Veranstaltungstechnik, VM Beschichtung, Überstellungen _____ -149

Einstiegs-/Teilqualifizierungen

Ann-Kristin Ulas _____ -141

Berufsorientierung/Bildungsmarketing

Leitung: Elena Finke _____ -134

Projekt „Ausbildungsbotschafter/-in“

Jacqueline Henschke _____ -169

Projekt „Kooperation IHK-Schule-Wirtschaft“

Bodo Venker _____ -268

Projekt „Passgenaue Besetzung“

Stephanie Wiedey _____ -143

Höhere Berufsbildung und Fachkräftesicherung

Leitung: Dietmar Niedziella _____ -248

Prüfungsorganisation _____ -64/243/142/194

_____ -242/124/298

Weiterbildungsstipendium _____ -194/242

Aufstiegs-Bafög _____ -164

Ausbildereignungsprüfungen _____ -124/298

Berufsqualifikation aus dem Ausland, FEG, Auslandspraktikum

Sengül Budak _____ -163

Fachberater für Inklusion, EAA

Benjamin Lowack _____ -179

Zweigstelle Paderborn + Höxter 052511559-0

Zweigstellenleiter/Geschäftsführer:

Jürgen Behlke _____ -11

Assistenz: Martina Buschmeyer _____ -10

Wirtschaftsförderung

Stv. Zweigstellenleiterin/Stv. GF

Leitung: Dr. Claudia Avinger _____ -12

Stv. Zweigstellenleiterin/Stv. GF

Büro: Carolin Klein _____ -15

Service Center

Sabine Gerdau _____ -18

Maika Kornacker _____ -20

Susanne Schütte _____ -79

Firmenrecht, Handelsregister, Bauleitplanung, Wirtschaftsclub

Georg Ilskens _____ -21

Fördermittelberatung, Wirtschaftsjunioren

Daniel Beermann _____ -19

Existenzgründungsberatung

Susanne Wunderlich _____ -28

Unternehmensnachfolge, Existenzgründungsberatung

Tobias Kaufmann _____ -43

Kaufmännische Ausbildung, Ausbildungsberater

Michael Kaiser _____ -23

Prüfungsorganisation _____ -26/42

Gewerblich-technische Ausbildung, Ausbildungsberater

Michael Lumperda _____ -44

Prüfungsorganisation _____ -24/26/27

Projekte Berufliche Bildung

Monika Grundke _____ -13/25

IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Weiterbildungsberatung

Yana Smetana _____ -30

Katharina Wall _____ -29

Zweigstelle Minden 0571 38538-0

Zweigstellenleiter/Geschäftsführer:

Karl-Ernst Hunting _____ -28

ServiceCenter

Felix Böke _____ -11

Wirtschaftsförderung, Planung

Manuel Kauf _____ -27

Kaufmännische Ausbildung, Ausbildungsberatung

Koray Sert _____ -13

Projekt „Passgenaue Besetzung“

Lea Gerling _____ -143

IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Weiterbildungsberatung

Petra Gerbracht _____ -20

Hauptgeschäftsstelle

Elsa-Brändström-Str. 1-3, 33602 Bielefeld

Postfach 10 03 63, 33503 Bielefeld

Tel. 0521 554-0

Fax 0521 554-444

www.ostwestfalen.ihk.de

info@ostwestfalen.ihk.de

Zweigstelle Paderborn + Höxter

Stedener Feld 14, 33104 Paderborn

Postfach 18 07, 33048 Paderborn

Tel. 05251 1559-0

Fax 05251 1559-31

Zweigstelle Minden

Simeonsplatz 2, 32423 Minden

Tel. 0571 38538-0

Fax 0571 38538-15

IHK-Kennzahlen

IHK-Mitgliedsunternehmen Stichtag 31.12.2024

Alle Mitglieder 116.439

Davon im Handelsregister eingetragen (inkl. Zweigniederlassungen)	40.385
davon im Genossenschaftsregister eingetragen	144
Betriebsstätten	2.698
nicht eingetragene Unternehmen	73.212
ruhende Unternehmen	4.708

HR-Unternehmen/GR-Unternehmen nach Rechtsform (inkl. Zweigniederlassungen) 40.529

Einzelunternehmen (e.K.)	2.561
Offene Handelsgesellschaften	454
Kommanditgesellschaften	7.614
davon GmbH & Co. KG	7.174
Kommanditgesellschaften auf Aktien	4
GmbH	25.412
Aktiengesellschaft	136
Versicherungsvereine a.G.	7
Rechtsform ausländischen Rechts	74
Sonstige	4.123

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1.358

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	1.200
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	158

Produzierendes Gewerbe 13.512

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	8.024
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	5.488
davon Bergbau und Gewinnung von Erden, Steine	50
davon Verarbeitendes Gewerbe	3.111
davon Baugewerbe	1.327

Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. 31.648

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	23.066
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	8.582
davon Kfz-Handel, Kfz-Reparatur	961
davon Großhandel, inkl. Handelsvermittlung	3.735
davon Einzelhandel	3.884

Gastgewerbe 4.483

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	3.551
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	932

Verkehr und Lagerei 2.439

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	1.351
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	1.088

Informationen und Kommunikation 5.600

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	3.879
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	1.721

Erbringung Finanz- und Versicherungsdienstleistungen 5.334

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	2.964
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	2.370

Unternehmensdienstleistungen 37.607

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	18.861
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	18.746

Sonstige Dienstleistungen 11.616

darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	10.316
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	1.300



Weitere IHK-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite.

Impressum

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

Elsa-Brändström-Straße 1-3 · 33602 Bielefeld

Telefon: 0521 554-0 · Fax: 0521 554-444

E-Mail: info@ostwestfalen.ihk.de

www.ostwestfalen.ihk.de

Redaktion

Oliver Horst, Ltg.

Silke Goller

Konzeption und Gestaltung

amm GmbH & Co. KG, Lemgo

www.amm-lemgo.de

Produktion

Bonifatius GmbH, Paderborn

Stand Mai 2025

© 2025 Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld – alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Bildnachweise

Alle nicht individuell gekennzeichneten Fotos: IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Seite 5: Marco2811/stock.adobe.com

Seite 13: M. Schuppich/stock.adobe.com

Seite 15: fotogestoeber/stock.adobe.com

Seite 15: Buchcover/ID Kommunikation Stein e.K., Werther

Seite 16: Vogelsänger Studios, Lage

Seite 19: Thomas F. Starke

Seite 19: Michael Setzpfandt

Seite 20–23: Susanne Freitag

Seite 24: Bielefeld Marketing

Seite 26: Claudia Strahl/Tourismus NRW e.V.

Seite 28: Illustration/Brigitte Kuka, Bielefeld

Seite 30: wutzkoh/stock.adobe.com

Seite 35: AYESHA/stock.adobe.com

Seite 38: BradPict/stock.adobe.com



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



**Hauptgeschäftsstelle
Bielefeld**

Elsa-Brändström-Str. 1-3
33602 Bielefeld
Telefon: 0521 554-0

**Zweigstelle
Paderborn+Höxter**

Stedener Feld 14
33104 Paderborn
Telefon: 05251 1559-0

**Zweigstelle
Minden**

Simeonsplatz 2
32423 Minden
Telefon: 0571 38538-0



www.ostwestfalen.ihk.de